

Klimakrise. Queer- und Transfeindlichkeit. Barrieren und Zugangsbehinderungen. Unterfinanzierte Bildungssysteme. Lohndumping und steigende Armut. Rechtsradikale auf der Straße und im Parlament.

Wir alle sind von diesen Problemen betroffen – allerdings in sehr unterschiedlicher Massivität. Jede dieser strukturellen Herausforderungen erzeugt ein Spannungsfeld, in dem ich mich positionieren muss. Ich kann mich nicht *nicht* dazu verhalten. Dabei stellen sich immer wieder zwei zentrale Fragen: Was tue ich mit mir, wenn die Andere nicht so ist, wie ich es brauche? Was tue ich, wenn die „Normalität“ zur Störung wird? Denn je länger diese Krisen andauern, desto mehr müssen wir einsehen: Niemand kommt, um uns zu retten – wir müssen es selber tun.

Wie kann ich in einem breiten gesellschaftlichen Feld wirksam werden – persönlich und mit anderen gemeinsam? Welche Formen von Aktivismus und Widerstand funktionieren – für mich persönlich und für mein Anliegen? Für welche Rolle eigne ich mich in Bewegungen, Kampagnen, Aktionen?

Wie bewege ich etwas in meinem Alltag? Wie machen das Andere? Wie kann ich Menschen in meinem Umfeld dazu bringen, aus dem Wissen über Probleme und Herausforderungen in konkretes Handeln zu kommen? Wann sind Verweigerung, Blockade und Streik sinnvollere Mittel als Diskurs und Kompromiss? Von welchen Kämpfen muss ich mich distanzieren, um nicht zerrieben zu werden? Wo kann Abgrenzung auch heilsam sein?

Wie kann ich mit mir und meinen Mitstreiter*innen fürsorglich und zugewandt umgehen?

Wir wollen erkunden, welche Werte und Haltungen unseren Aktivismus leiten, um uns nicht bloß an Zielen abzuarbeiten, sondern einen je eigenen Kompass für gesellschaftliches, politisches, aktivistisches Handeln zu entwickeln.

Die Themenzentrierte Interaktion nach Ruth C. Cohn kann als eine soziale Technologie zur Arbeit in und mit Gruppen betrachtet werden. Dabei fokussiert sie auf (Selbst-)Leitung in sozialen Situationen. Als solche kann die TZI ein Baustein für die Arbeit in aktivistischen Gruppen sein, wenn wir lernen, Themen und Strukturen als Leitungsinstrumente mit Wissen und Fertigkeiten aller Teilnehmenden auszufüllen. Konzept und Verständnis der Leitung der TZI können uns unterstützen, unsere vielen unterschiedlichen Kompetenzen und Ansprüche zusammenzubringen.

Auf Grundlage der TZI wollen wir Themen und Anliegen, Perspektiven und Kämpfe zusammenbringen und überprüfen: Worauf können wir uns einigen? Wieviel Differenz können wir aushalten? Wie schaffen wir Räume, in denen wir auch unbeschwert und glücklich sein können?

Das Seminar gibt uns einen gemeinsamen Raum die Wünsche, Ideen, Themen und Probleme rund um unsere aktivistische Arbeit in den Blick zu nehmen. Dabei möchten wir besonders auf die Spannungsfelder zwischen verschiedenen aktivistischen Anliegen, zwischen Engagement, Lohnarbeit und Privatleben, sowie zwischen gesellschaftlichen Prozessen und individuellen Entscheidungen achten.

Aufgrund unserer unterschiedlichen Aktivismen bringen wir unterschiedliche Expertisen mit. Wir wollen uns über Erfahrungen austauschen und uns gegenseitig inspirieren, uns empowern, um zu Hause mit neuer Kraft und neuen Ideen gute Projekte und Aktionen in die Tat umzusetzen – endlich wieder lebendig und lustvoll zu stören.

Leitung:

* Lenard Roseland-Geffert
TZI-Graduant, Supervisor [DGSv],
Inklusions- und Antidiskriminierungs-
Trainer, Aktivist, Educator,
Psychodramaleiter i.A.

* Reingard Lange
TZI-Graduierte, langjährig lehrend
und leitend im Feld
Sozialmanagement, Organisations-
und Konfliktberaterin,
zivigesellschaftlich aktiv

* Maria Köhne
TZI-Diplomandin, Psychologin,
Selbstverteidigungs-Trainerin,
langjährig tätig in der queeren
Bildungsarbeit

Zur Anmeldung:



TCI - The art of leading

Anerkannt als M-2 Kurs für die
Grundausbildung zum Zertifikat in
Themenzentrierter Interaktion nach
Ruth C. Cohn. Eine alternative
Anerkennung als A-2 Kurs im
Rahmen der Aufbauausbildung zum
Diplom ist möglich.



TCI - The art of leading

Standardpreis 600,00 €
RCI-Mitglieder 450,00 €

Übernachtung inklusive Verpflegung
ca. 315,00 € // ca. 63,00 € pro Tag

Frühbuch-Rabatt bis 20.10.2023:
20% Ermäßigung

Wir möchten dich explizit einladen
uns auf günstigere
Teilnahmekonditionen anzusprechen,
wenn du Schüler*in, in
Ausbildung/Studium, Aktivistin,
Freiwilligendienstleistende*r,
Geringverdiener*in, #IBA,
Teilnehmer*in eines JE-Durchgangs
oder anderweitig in finanziell
prekärer Lage bist.

Anmeldeschluss 19.1.2024

„Wer lebt, stört!“

(Ruth C. Cohn)



Mit dem Leitungsverständnis der TZI
aktivistische Themen und Strukturen
ausgestalten

20. bis 24. März 2024
Kardinal-Wendel-Haus
Homburg (Saar)